

EZ-WEIHNACHTSSPENDENAKTION

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Verlässlichkeit ist in unserer Welt, die sich rasant verändert, ein hohes Gut. Denn je mehr auf uns einstrahlt, was uns mitunter sorgenvoll in die Zukunft blicken lässt, desto mehr schätzen wir Werte, die eben nicht dem schnellen Wandel unterworfen sind. Zu ihnen gehören die Weihnachtsspendenaktion der Eßlinger Zeitung und damit alle, die das Hilfsprojekt seit nunmehr 50 Jahren tragen: Sie, liebe Leserinnen und Leser, Vereine, Firmen, Akteure im Kulturbereich und aus anderen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens, die eben jene Verlässlichkeit verkörpern, mit der Menschen und sozialen Organisationen in unserer Nachbarschaft geholfen werden kann.

Das Ergebnis der Jubiläumsaktion hat die kühnsten Erwartungen des Trägervereins „Gemeinsam helfen“ übertroffen. Sie haben für ein Rekordergebnis gesorgt. Und was kann man sich zu einem runden Geburtstag mehr wünschen, als ein besonderes Geschenk. Aber die Spendenaktion ist ja kein Selbstzweck, sondern das Bindeglied zwischen Menschen die geben, und solchen, die in unserem ganz persönlichen Lebensumfeld Hilfe brauchen. Dazu gehören auch die Allerkleinsten, weshalb „Gemeinsam helfen“ diesmal die Förderung eines neuen Baby-Notarztwagens als Leuchtturmprojekt in den Vordergrund gestellt hat. Dafür haben wir von Ihnen sehr viel positive Resonanz erfahren. 50 Jahre Weihnachtsspendenaktion – 50 mal tausend Euro für den Baby-Notarztwagen: Da verbinden sich Tradition und Zukunft in bester Weise.

Bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bei den Firmen, Vereinen, Schulen, Künstlern und bei allen anderen Gruppen, die das Gemeinschaftswerk wieder so großzügig unterstützt haben, bedanke ich mich ganz herzlich. Es ist schön, dass wir wieder auf Ihre Verlässlichkeit bauen durften.

Ihre

Christine Beckhoff-Wöging

Rekordergebnis zum Jubiläum

■ **ESSLINGEN:** 266 950 Euro kommen 179 Familien und 24 Organisationen zugute



Der stimmungsvolle Jahresausklang zieht Tausende auf Esslingens Höhen und spült viel Geld in die Spendenkasse.

Fotos: Bulgrin

Die 50. EZ-Weihnachtsspendenaktion ist ein leuchtendes Zeichen der Solidarität unserer Leser: Sie haben den Spendentopf der wohl größten sozialen Bürgeraktion im Landkreis mit 266 950,15 Euro gefüllt. Dank der großen Spendenbereitschaft wird 179 Familien und Alleinstehenden geholfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Zudem freuen sich 24 soziale Organisationen über Unterstützung.

VON DAGMAR WEINBERG

Wie schnell man durch Krankheit, Verlust des Jobs, das Scheitern einer Beziehung oder persönliche Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen werden kann, hat die Eßlinger Zeitung seit dem Start des Spendenprojekts Mitte November in vielen Artikeln beschrieben. Dass Familien das Geld fehlt, um ihren Kindern Schulmaterial oder eine neue Matratze zu kaufen, dass die Stromrechnung nicht mehr bezahlt, der kaputte Kühlschrank nicht ersetzt werden kann oder Geld für dringend benötigte Medikamente oder von den Krankenkassen nicht finanzierte Therapien fehlt, hat unsere Leserinnen und Leser erneut nicht kalt gelassen. Um die größte Not in ihrer Nachbarschaft zu lindern, haben sie wieder ihre Herzen und ihre Geldbö-

sen geöffnet und die Spendenkasse kräftig gefüllt.

Dass die 50. Weihnachtsspendenaktion mit einem Rekordergebnis abschließt, ist auch einem langjährigen EZ-Leser und treuen Spender zu verdanken, der in seinem Testament verfügt hatte, dass ein Teil seines Erbes der Spendenaktion und somit Bedürftigen vor Ort zugutekommen soll.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste in den Kommunen und im Landratsamt hatten dem Verein „Gemeinsam helfen“, der Träger der EZ-Spendenaktion ist, die zahlreichen Schicksale unverschuldet in Not geratener Menschen geschildert und sind glücklich, dass im Jubiläumsjahr der Weihnachtsaktion 179 Familien und Alleinstehenden unbürokratisch geholfen wurde.

50 000 Euro für Baby-Notarztwagen

Neben der Einzelfallhilfe freuen sich 24 Organisationen in der Stadt und im Kreis Esslingen über Unterstützung für ihre Projekte – allen voran der DRK Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen. Der 1997 in Dienst gestellte Baby-Notarztwagen, der gemeinsam mit dem Klinikum Esslingen betrieben wird, muss ersetzt werden. Somit steht dem DRK eine große Investition ins Haus. Die beiden lebensrettenden

Inkubatoren schlagen mit rund 150 000 Euro, das Fahrzeug mit etwa 120 000 Euro zu Buche. Um einen soliden finanziellen Grundstock zu legen, bekommt das DRK für den neuen Baby-Notarztwagen 50 000 Euro aus dem Spendentopf der EZ-Aktion. Unterstützung bekommen unter anderem auch der Frühchentreff des Klinikums Esslingen, das Projekt Ideenreich des Kinderzentrums Agapedia, die „Sozialmedizinische Nachsorge für Familien mit chronisch schwer kranken Kindern im Landkreis Esslingen“ der Lebenshilfe Göppingen, die Hospizgruppe Deizisau, verschiedene Asyl-Arbeitskreise, das Jobcafé des Kreisdiakonieverbands sowie die neue stationäre Einrichtung für psychisch Kranke des Vereins für Sozialpsychiatrie.

Neben den Leserinnen und Lesern haben bei der 50. Neuauflage wieder zahlreiche Unternehmen die Spendenaktion großzügig unterstützt, etwa der Daimler-Konzern, Breuninger Stuttgart, die EnBW, die Altbacher Firma Rego, Möbel Rieger oder die E. Bayer Baustoffwerke, die im Silberhof ausgebauten Fensterklappläden für den guten Zweck verkauft haben. Auch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen: Alle Spenden, die am 22. Dezember über die Internet-Plattform „gut-fuer-den-

landkreis-esslingen.de“ für die EZ-Aktion eingegangen sind, wurden verdoppelt.

Mit Engagement und kreativen Ideen haben im Jubiläumsjahr wieder ungezählte Ehrenamtliche zum Erfolg der Aktion beigetragen. So bescherzte Winfried Kampmann dem Publikum mit der Benefiz-Gala „Wir bewegen was“ einen grandiosen Abend. Der Folklorechor Plochingen begeisterte das Publikum ebenso wie der Sängerbund Ruit, der Gesangsverein Eintracht Nellingen, die Sing-Uni der Hochschule Esslingen, die beim Christmas Carolling von Haus zu Haus zog, die Blechbläser, die mit ihrem Spiel vor der Stadtkirche die Passanten erfreuten, die Weihnachtsblues-Band in der Dieselstraße oder das Stuttgarter Trompetenensemble, das in der Klosterkirche Denkendorf das neue Jahr musikalisch begrüßt hat. Ein Fixpunkt der EZ-Weihnachtsspendenaktion ist der stimmungsvolle Silvester-Fackellauf. Dank herrlichem Wetter hat er dieses Mal Tausende auf Esslingens Höhen gezogen und exakt 10 419 Euro in die Spendenkasse gespült. Nicht zu vergessen die bekannten Esslingerinnen und Esslinger, die sich am EZ-Glühweinstand hinter den Zapfhahn gestellt haben – und natürlich die Landfrauen, die Selbstgemachtes für den guten Zweck verkauft haben.

■ AUFGESPIESST

Von Oliver Stortz



Höhere Gewalt

Die Deutsche Bahn ist nie schuld. Niemals? Nie! Gut, es gibt Verspätungen. Aber: Es herrscht höhere Gewalt. Jederzeit und immerzu. Die Transportleitung teilt mit: Kinder im Gleis, ausgeübte Kuh auf der Strecke, widrige Witterung. Die präzise Verantwortlichkeit bleibt nebulös. Die werte Fahrgastenschaft wird sich schon irgendetwas denken: übermüdete Eltern, überforderte Landwirte. Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres in der Wetterküche des Heiligen Petrus.

Neulich rechtfertigte die Bahn eine Zugumleitung samt satter Verspätung mit einer Streckensperrung. Und zwar „wegen eines Feuerwehreinsatzes im Bereich des Bahngeländes“. Das Kopfkino des Fahrgastes springt reflexhaft an. Man stellt sich einen unglückseligen Laubenpieper vor, der mit Zigarettchen in der Hand einnickt und seine Hütte im Gleisdreieck abfackelt. Und die Feuerwehr – die weiß sich nicht anders zu helfen, als ihre schnöden rußgeschwärtzten Schlauche über die schönen blankpolierten Gleise zu legen. In der Presse stellt sich der Sachverhalt folgenden Tags anders dar: Den Laubenpieper gab es nicht. Den Feuerwehreinsatz schon. Aber nicht „im Bereich des Bahngeländes“. Sondern: mitten auf dem Gleis. Dort nämlich brannte auf offener Strecke der Intercity 2012 von Oberstdorf nach Magdeburg.

Nun sind Ursache und Wirkung oft nicht leicht zu trennen. Das Löschen folgt aber üblicherweise dem Brennen. Dass die zur Hilfe geeilte Feuerwehr für die Folgen der Havarie erhalten muss, ist ergo nicht gerade die feine Eisenbahnerart.

Wobei die Schuldsuche bei Dritten kein Phänomen deutscher Bahner ist. Im grenznahen Ausland teilte jüngst ein Schaffner mit, der Zug habe leider 30 Minuten Verspätung. Grund: Kommt aus Deutschland. Könnte man natürlich nachprüfen. Klingt aber plausibel.

EZ-DIREKT

Stadt-Redaktion 0711/9310-215
Kreis-Redaktion 0711/9310-453
Abo-Service 0711/9310-243
Anzeigen 0711/9310-310
E-Mail redaktion@ez-online.de

www.facebook.com/esslinger.zeitung
www.twitter.com/ez_online

Auto erfasst Kind auf dem Zebrastreifen

Plochingen (kh) – Glimpflich hat ein Neujähriger einen Unfall überstanden, bei dem er am Donnerstag gegen 20.45 Uhr auf einem Fußgängerüberweg in der Esslinger Straße in Plochingen von einem Auto angefahren wurde. Ein 73 Jahre alter Autofahrer fuhr in Richtung Altbach mit unverminderter Geschwindigkeit auf den Zebrastreifen zu, den in diesem Augenblick eine Frau und der neun Jahre alte Junge überquerten. Als der Mann die Situation erkannte, machte er eine Vollbremsung. Dennoch erfasste das Auto den Jungen, der auf der Motorhaube landete und dann auf die Straße geschleudert wurde, berichtet die Polizei. Mit leichten Prellungen wurde das Kind in ein Krankenhaus gebracht.



Das Stuttgarter Trompetenensemble hat sich in der Denkendorf Klosterkirche in den Dienst der guten Sache gestellt und mit einem festlichen Neujahrskonzert zum Erfolg der EZ-Aktion beigetragen.



Dank Spenden der EZ-Leser sieht es in der neuen Einrichtung des Vereins für Sozialpsychiatrie wohnlich aus.

ANZEIGE

ANZEIGE



Exakte Sehanalyse

- Berührungslose Messung des Augeninnendrucks – **Früherkennung grüner Star**
- Vermessung der Hornhaut Ihres Auges – **Keratokonius-Früherkennung**
- Prüfung auf Linsentrübung – **Früherkennung grauer Star**
- Brillenglasbestimmung unter **dreidimensionalen Bedingungen**
- Erfassung des Sehfehlers in **1/100 Dioptrien**
- **Beurteilung von Auffälligkeiten** der vorderen Augenkammer

Terminvereinbarung und Information 0711-357361

OPTIK HAUG

Unterer Metzgerbach 26
73728 Esslingen
Tel: 0711 357361
www.optik-haug.de